

Wir freuen uns über jede Zuschrift, die sich mit der Zeitung und ihrem Inhalt auseinandersetzt. Die Einsender vertreten ihre eigene Meinung. Kürzungen bleiben in jedem Fall vorbehalten.

Wie soll die CSU etwas blockieren?

Zum Bericht „Ziel: Weiler bis 2030 schuldenfrei machen“ vom 1. Dezember, in dem es um die Jahreshauptversammlung der Freien Wähler ging.

„Postfaktisch“ ist das Wort des Jahres. Der Artikel darüber in der vergangenen Wochenendausgabe des Westallgäuer brachte den Bericht über die Jahresversammlung der Freien Wähler Weiler-Simmerberg-Ellhofen auf den Punkt. Zitat: „...die Menschen interessieren sich nicht mehr für Fakten, sie folgen allein den Gefühlen.“ Dies trifft hier auf die Spitzenvertreter der Freien Wähler wohl zu.

Fakt 1: „Standortgefährdende Blockadehaltung der CSU“. Wie soll die CSU in Weiler etwas blockieren? Sind den FW die Mehrheitsverhältnisse im Gemeinderat nicht mehr bekannt? Fakt ist, dass die CSU eine Fraktionsmehrheit von neun Sitzen hat. Fakt ist aber auch, dass Bürgermeister mit Freien Wählern und der SPD zusammen zwölf Sitze innehaben. Da sich in der Mathematik nichts geändert hat, kann die CSU alleine gar nichts blockieren. Nur mit Stimmen der SPD und zwischenzeitlich Abtrünnigen aus den Reihen der FW wäre

eine Blockade von Projekten möglich. Was glücklicherweise von Zeit zu Zeit auch vorkommt.

Fakt 2: Es ist von Bürgermeister Rudolph schon etwas dreist, unseren langjährigen und verdienten Ortsheimatpfleger Gerd Zimmer anzugreifen, der immer sachlich und engagiert die Pflege unserer heimatlichen Historie verfolgt und verteidigt, in Vergangenheit und Gegenwart. Es zeigt von Größe, sich seinen eigenen Freunden offen entgegen zu stellen und die Aufgabe, die einem obliegt klar, zu verfolgen. Gerd Zimmer war immer für das Eschenlohrhaus und dessen Verwendung als Erweiterung für das Heimatmuseum. Sogar öffentlich auf Versammlungen der CSU. Er hat immer für die Interessen der Gemeinde gehandelt. Vielleicht nicht im persönlichen Interesse betreffender Personen, aber im Interesse der Gemeinde. Der Schutz unserer Geschichte, Kultur und Sitten; unserer Bräuche, Sprache und Gebräuche ist wichtiger denn je. Gerd Zimmer hat sich dieser Aufgabe verpflichtet. Und wahrte diese, auch bei Gegenwind.

Michael Weiss, Weiler-Simmerberg